

Ruhe und Gelassenheit

ALTSTADT. Einen Kurs zum „Autogenen Training“ bietet die VHS Recklinghausen ab Dienstag, 25. Oktober, von 18.30 bis 20.45 Uhr an.

Im Willy-Brandt-Haus am Herzogswall 17 lernen die Teilnehmer jene Entspannungstechnik kennen, die es ermöglicht, sich selbst durch Konzentration in einen angenehmen, entspannten Zustand zu versetzen. Das Autogene Training ist eine Entspannungstechnik aus dem westlichen Kulturkreis. Mit Hilfe von bestimmten einfachen Merksätzen und „Formeln“ kann der Trainierende durch regelmäßiges Üben zu Ruhe und Gelassenheit finden und dem täglichen Stress auf natürliche Weise entgegenwirken. Der Kurs läuft über sieben Wochen.

INFO Weitere Informationen und Anmeldungen unter ☎ 502003.

Repair-Café öffnet Türen

ALTSTADT. Das Repair-Café öffnet am Samstag, 8. Oktober, ab 14 Uhr erneut in der Altstadtstraße 10, seine Türen.

Reparieren kann einfach sein und macht Spaß. Das wollen die handwerklich geschickten Macher des Cafés einmal mehr beweisen. Egal ob kaputte elektrische Geräte, Bekleidung, Spielzeug, Mängel an Fahrrädern oder tragbaren Möbeln: Für fast jedes Problem gibt es im Repair Café ehrenamtliche Experten, die allen Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Werkzeug und Material ist für die meisten Reparaturen vorhanden. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen – wie es sich für ein Café gehört. Auch wer nur mal vorbeischauchen möchte, ist willkommen.

INFO Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten um Spenden.

IN KÜRZE

Labyrinth des Lebens

OST. Die evangelische Kirchengemeinde Ost, Bezirk Johannes, lädt ein zum besonderen Gottesdienst „Auf ein Wort“. Am Sonntag, 9. Oktober, um 18 Uhr steht in der Johanneskirche, Hinsbergstraße 16, das Wort „Labyrinth“ im Mittelpunkt. Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für das Leben mit all seinen Wendungen. Die Besucher erwartet eine Entdeckungsreise auf den verschlungenen Wegen zur Mitte. Im Anschluss gibt es wie immer die Möglichkeit, miteinander bei Wasser, Wein und Knabereien ins Gespräch zu kommen.

Gottesdienst auf dem Bauernhof

STUCKENBUSCH. Die Gemeinde St. Antonius bietet von Zeit zu Zeit Gottesdienste an außergewöhnlichen Orten an. Am Samstag, 8. Oktober, ist es wieder so weit. Um 15 Uhr bittet die Gemeinde zum Gottesdienst auf den Hof Lackmann am Nonnenbuschweg 24. Dann geht es passend zum landwirtschaftlichen Betrieb dort um den Erntedank.

Geiping bewirbt Ex-Mitarbeiter

RECKLINGHAUSEN. Die ehemaligen Mitarbeiter der Bäckerei Geiping treffen sich auf Einladung ihres früheren Arbeitgebers am Montag, 10. Oktober, um 15 Uhr im Geiping-Café an der Bodelschwingstraße 36 in Notturn zum gemütlichen Beisammensein.

Gerechtes Backen

Familienzentrum Heuwiesen bewirbt sich um den Titel „Faire Kita“

VON MICHAEL RICHTER

OST. Bananen und Mehl, Zucker und Soljamilch – alles fair gehandelt und ökologisch angebaut – liegen bereit in Familienzentrum Heuwiesen. Bernd Mutz guckt jedem Kind schnell noch mal ins Gesicht, dass seine blonden Rastazöpfe nur so fliegen. „Seid ihr bereit?“, will der Erzieher und Sozialarbeiter wissen, bevor die Brotbäckerei startet. Er erntet eine klare, auch in der Lautstärke nicht misszuverstehende Antwort: „Ja!“

Die Vorschulkinder vom Quellberg backen ein besonderes Brot. Was nicht an den Bananen an sich, sondern an deren Herkunft liegt. Sie stammen aus dem fairen Handel. Das Familienzentrum Heuwiesen bewirbt sich um den Titel „Faire Kita“. Die Kinder sollen ein Verständnis dafür entwickeln, dass Nahrungsmittel nicht einfach da sind in Supermarkt-Auslage und Discounter-Regal. Kakao und Bananen haben tatsächlich einen langen Weg hinter sich. „Kinder verstehen nicht das Konzept des globalen Handels“, meint Mutz. „Aber sie verstehen, dass nicht alle Kinder auf der Welt das Privileg haben wie sie, zur Schule oder in die Kita gehen zu können.“ Weil Eltern zu wenig abbekommen vom Preis ihrer Ernte, um den Kindern Bildung zu ermöglichen.

Eine Anlaufstelle für Lernmaterial fand Mutz im EineWelt-Zentrum in Herne: echte Kakaobohnen und große



Viele Kinder verderben auf keinen Fall den Teig: Erion (5) schwingt mit Erzieher Bernd Mutz den Mixer. —FOTO: RICHTER

Fotos, die die Lebensbedingungen in Afrika dokumentieren, und ein Weltkarten-Puzzle, um die Herkunft der Südfürchte zu verorten. „Kinder begreifen schnell, dass Äpfel bei uns wachsen, es für Bananen aber zu kalt ist“, so Mutz. Den Beschluss zur Zertifizierung haben die Erzieherinnen getroffen, aber auch die Eltern haben dem zugestimmt. Wenn sie nun reihum einen Obst-Korb in die Gruppe geben, dann sollte darunter auch fair gehandelte Ware sein. „Das ist aber keine

Verpflichtung, nur eine Bitte“, stellt Mutz klar. Sicher ist jedoch, dass die herkömmlichen Kaffee-Pads für die Eltern-Maschine der Kita schon ausgetauscht sind. „Wir wollen auch den Horizont erweitern“, führt Mutz aus. Schließlich tragen mittlerweile auch Spielsachen und Fußbälle das faire Siegel. „Das stellt sicher, dass keine Kinderarbeit in dem Produkt steckt.“ Am Nachmittag dürfen dann die Eltern vom süßen und fairen Werk ihres Nachwuchses naschen.

INFO

Auch die Stadt macht mit

Das „Netzwerk Faire Metropole Ruhr“ vergibt das Zertifikat „Faire Kita“, unterstützt von der „Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW“. Und so wird man „Faire Kita“: Zunächst muss die Einrichtung einen Beschluss fassen. Danach wird ein Koordinierungsteam gebildet. Mindestens zwei Produkte werden auf einen fairen Bezug

umgestellt. Zudem muss mit den Kindern über das Thema gesprochen werden und auch das Umfeld soll bei Veranstaltungen davon erfahren.

Das ruhrgebietsweite Netzwerk wurde 2013 von der Initiative „TransFair“ als erste Region überhaupt ausgezeichnet. Zwei Jahre länger darf sich auch schon Recklinghausen „Fairtrade-Town“ nennen.

Agendapreis: Kandidaten gesucht

RECKLINGHAUSEN. Nur noch bis zum Samstag, 15. Oktober, können Vorschläge für den Recklinghäuser Agendapreis 2016 gemacht werden.

Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen, Vereine, Kindergärten, Schulen und Betriebe können vorgeschlagen werden. Nicht zugelassen sind Parteien und politische Mandatsträger. Die Vorgeschlagenen sollen über Jahre hinweg Beispielhaftes zur nachhaltigen Entwicklung auf den Gebieten der Ökonomie, Ökologie und/oder Soziales geleistet haben. Info- und Einlegeblätter zum Ausfüllen der Vorschläge liegen im Bürgerbüro (Stadthaus A), den Stadtbüchereien und der VHS aus. Sie können auch von der städtischen Homepage www.recklinghausen.de unter Angabe des Suchbegriffs „Agendapreis“ heruntergeladen werden.

IN KÜRZE

Einbrecher nehmen Balkon

OST. Über den Balkon gelangten Einbrecher am Samstag zwischen 17 und 22.35 Uhr an ein Fenster einer Wohnung an der Thorner Straße. Sie stiegen durchs Fenster ein und durchsuchten die Wohnung. Ob sie etwas mitgenommen haben, steht noch nicht fest.

INFO Hinweise auf den oder die Täter erbittet die Polizei unter ☎ 0800/2361111.

„Max und Moritz“ im neuen Gewand

Lebenshilfe führt Theaterstück auf



Hühner, Punks und ganz viel mehr: Das „Lebenshilfe“-Ensemble zeigt sich bunt gemischt. —FOTO: NICKEL

RECKLINGHAUSEN. (UN) Nicht nur Markus Kloster geht mit Engagement und Freude an das Projekt heran. Auch seine Schützlinge fühlen sich in ihren Rollen pudelwohl und leben richtig auf. Im Frühjahr 2017 möchten die Laiendarsteller in einem Inklusionsprojekt der Lebenshilfe das Theaterstück „Max und Moritz“ aufführen.

Das Besondere: Schauspieler und Coach Kloster hat das Stück von Wilhelm Busch umgestaltet und daraus eine fesselnde Komödie entwickelt. Julia Knebel und David Breuckmann spielen Max und Moritz und locken die Aufmerksamkeit als Punks auf sich. Beiden merkt man ihre Behinderung während der Proben kaum an, so engagiert und auch couragiert fühlen sie ihre Rollen aus.

Während der Aufführung werden die Schauspieler Aldi-Tüten tragen, die durch eine Verbindung zur Bubengeschichte von Busch besitzen. Die Hühner von Witwe Bolte kommen bei einem Streich ums Leben. Im Stück selbst wird ein Schauspieler den Schornstein darstellen, aus dem Grillwürste herauskommen. Und diese Grillwürste sind bei besagtem Discounter zu erwerben. Daher passt die Assoziation, besonders wenn Max und Moritz, die schlecht erzogen, wenn

nicht sogar verzogen sind, in einer Aldi-Nord- und einer Aldi-Süd-Tüte die Bühne betreten.

Die Lausbubeneigenschaften kommen in den dargestellten Streichen, die peppig, flott und albern präsentiert werden, parodistisch zum Ausdruck, immer etwas übertrieben und zuweilen bissig und komisch. „Das Stück ist lustig und die Leute nett“, erklären Julia Knebel und David Breuckmann.

Auch Gabi Engels von der Lebenshilfe spielt gerne mit und empfindet große Freude, mit den behinderten Menschen gemeinsam aufzutreten. „Das macht einfach Spaß“, zaubert sie ein Lächeln über ihre Lippen. Die Stiftung Lebenshilfe Mitte-Vest unterstützt das Projekt.

Manfred Witthus und Barbara Knebel sind extra zu den Proben gekommen, um sich von der Schauspielkunst der Darsteller zu überzeugen. „Das erste Stück vor zwei Jahren war ein großer Erfolg. Wir möchten mit unserem finanziellen Zuschuss das Inklusionsprojekt unterstützen, weil wir sehen, wie viel Spaß es den Schauspielern macht“, berichtet Knebel. „Auch wenn die Menschen kognitive Einschränkungen aufweisen, können sie ihre musischen, kreativen und schauspielerischen Talente wunderbar ausleben.“

ANZEIGE

LOKAL LES' ICH DIGITAL!
Klicken statt blättern!

12,90 € * zusätzlich zur gedruckten Ausgabe
19,90 € ohne gedruckte Ausgabe

INKLUSIVE ePaper-Abo Apple- oder Samsung-Tablet*

MEDIEN HAUS BAUER
ZEITUNG · RADIO · ONLINE
IM VEST RECKLINGHAUSEN
MEHR ALS 185 JAHRE INFORMATION

Die aktuelle Geräteauswahl und weitere Angebote finden Sie unter:
WWW.ABO-LOKALZEITUNG.DE

* bei einer Verpflichtungszeit von mindestens 24 Monaten wird die jeweilige einmalige Zuzahlung für das ausgesuchte Gerät fällig, sowie ein monatlicher Betrag von 12,90 € für Abonnenten der gedruckten Tageszeitung oder 19,90 € für Kunden, die keine gedruckte Ausgabe beziehen. Die angegebene Zuzahlung entrichten Sie sofort per Nachnahme bei Übergabe des Tablets in bar.